

## Artikel über „Revolution-Train“

Am 11. September haben wir (Klasse 9) den „Revolution-Train“ in Sömmmerda besucht. Der Zug sah von außen wie ein ganz normaler Zug aus. Von innen war er aber ein außergewöhnlicher Zug. Die Wände wurden wie Organe eines menschlichen Körpers dargestellt. Dieser „Körper“ wurde aber von Waggon zu Waggon immer mehr von Krebszellen befallen. Am Anfang des Zuges hingen Informationen zum Zug und Drogen. In den Waggonen danach waren kino-ähnliche Räume, in denen der Film Stück für Stück abgespielt wurde. Außerdem waren auch Szenen des Filmes in unterschiedlichen Waggonen dargestellt. Ich fand die Idee, wie die Geschichte dargestellt wurde, sehr interessant und aufregend. In der Geschichte fand ich die Stelle interessant, in der eine Unterkunft eines „Funkies“ dargestellt wurde, weil dort dargestellt wird, wie tief man durch eine Sucht sinken kann. Wenn Freunde mich nach dem Zug fragen würden, würde ich ihnen vereinzelt Teile der Geschichte erzählen und wie sich meine Gedanken zu Drogen und Süchten geändert haben.